

November | Dezember | Januar 2014/2015



GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische
Christuskirche Pinneberg

Inhalt

GEISTLICHES WORT	2-3
ABSCHIED	4
Pastorin Mahajan blickt zurück	
KIRCHENMUSIK	5
Kreuz & Quer	
KONZERTANKÜNDIGUNGEN	6-7
Widerworte, Weihnachtsoratorium und Deutsches Requiem Johannes Brahms	
ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE.....	8
Monatliche Gesprächsabende	
ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN.....	9
WEIHNACHTEN IN DER CHRISTUSKIRCHE	10-11
GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN	12-13
BERICHT VON DER ORGELWEIHE	14-15
GEMEINDELEITUNG	16
Verabschiedung Pastorin Mahajan, Pfarrstellenneubesetzung, Gemeindeversammlung	
EVANGELISCHE KITA, KINDERKIRCHE	17
AMTSHANDLUNGEN	18
Freud und Leid	
AMNESTY-GRUPPE PINNEBERG	19
Hol-und Bring-Party und Gottesdienst	
LEXIKONARTIKEL: KIRCHENJAHR.....	20
REGELMÄSSIGE TERMINE	21
KONTAKTDATEN	22-23
GEBET ZUM ADVENT	24



Liebe Gemeinde,

mit dem Warten ist das so eine Sache. Warten erfordert Geduld. Im Wartezimmer, auf dem Bahnsteig, auf den heiß ersehnten Anruf oder Besuch, auf den Urlaub und die Ferien, einen Umzug oder einen Neubeginn. Besonders deutlich wird uns das Warten alle Jahre wieder in der Advents- und Weihnachtszeit.

Wann beginnt diese Zeit? In vielen Supermärkten, beginnt diese Zeit bereits Ende August oder Anfang September, denn spätestens ab jetzt sind die ersten Weihnachtskekse dort erhältlich. Und im Baumarkt muss die Gartenabteilung auch bei spätsommerlichen Temperaturen der Weihnachtsdekoration weichen. Viele Menschen empfinden diesen Zeitpunkt als viel zu früh. Sie sind noch gar nicht darauf vorbereitet. Das geht im November schon eher, wenn die ersten Advents- und Weihnachtsausstellungen ihre Tore öffnen. In diesem trüben Monat lenken sich viele Menschen gerne mit dem Warten auf die Weihnachtszeit ab.

Aber genau genommen beginnt für uns Christen die Adventszeit erst am ersten Advent. Das Wort Advent geht auf das lateinische Verb ad-venire zurück, das im Deutschen an-kommen heißt. Im Advent er-warten wir Christen also die Ankunft Gottes auf Erden. Der Advent ist eine Zeit des Wartens; denn erst an Weihnachten wird unsere Er-wartung erfüllt. Es gibt also eine Zeit des Wartens und des Er-wartens. Die Adventszeit ist beides, wir warten und erwarten. Besteht aber überhaupt ein Unterschied zwischen diesen beiden Worten? Ist Warten nicht dasselbe wie Erwarten?

Gerade in der Adventszeit könnte man ja alles über einen Kamm scheren und sagen, dass wir warten und erwarten. Wir warten darauf, dass Weihnachten kommt, dass Gott sich ganz auf unsere Erde hinabbeugt. So weit, dass er selbst ein Teil dieser Erde wird. Und weil wir schon wissen, wer das ist, auf den wir warten, erwarten wir uns alles Gute von dem, was kommen wird. Wir glauben, wenn sich Gott ganz herabbeugt bis unter die Erde und von dort wiederkommt, dass er sich ganz wirklich mit uns gleich gemacht hat und damit unsere Menschlichkeit gutgeheißen hat in all ihrer Größe und Schwachheit, Stärke und Verletzlichkeit.

Die Adventszeit sagt das Gegenteil. Sie sagt, dass die Zeit voll ist von etwas, was zu uns von selbst kommt. Du bist nicht, was du selbst produzierst – du bist, was du empfängst. Du bist, was zu dir kommt. In der Adventszeit warten wir auf den Gott, der ganz von sich aus

kommt. Den Gott, der Liebe ist und der uns annimmt, der ganz von sich aus kommt. Das ganze Jahr hindurch haben wir uns vielleicht damit abgemüht, die schwere Last zu tragen, die mit dem Glauben verbunden ist, dass wir unser Leben schaffen müssen. In der Adventszeit wird es sich zeigen, dass alles von selbst kommt.

Adventszeit heißt, Ruhe zu finden in der Erwartung, dass alles gut wird. Auch wenn wir vielleicht auf ein Jahr zurückschauen, das voll war von Enttäuschungen und Entbehrungen. Advent heißt erwarten, dass da immer mehr ist als unsere Enttäuschungen und Entbehrungen. Da ist stets mehr zu erwarten. Das Eis schließt sich nicht – Advent ist eine Öffnung im Eis, wo Leben ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Pastorin Silke Breuninger

Abschied ... Pastorin Mahajan blickt zurück

Liebe Gemeindemitglieder,

zum 1. Dezember werde ich die Christuskirchengemeinde verlassen um meinen Dienst als Pastorin der St. Matthäuskirche in Kiel Gaarden aufzunehmen. Mitnehmen werde ich viele Erinnerungen an besondere Momente und Begegnungen in Pinneberg. Lebhaft vor Augen sind mir die Nachmittage im Seniorenkreis und die wunderbaren Seniorenausflüge u.a. nach Worpsswede, Wismar/Insel Poel, Ludwigslust und Eiderstedt. Das gemeinsame Singen, Erkunden und Essen genießen hat mir immer wieder viel Spaß gemacht.



Besonders gut haben mir die Gottesdienste gefallen, die ich zusammen mit anderen Gemeindemitgliedern vorbereiten und gestalten konnte. Zum Beispiel die Gottesdienste mit den Pfadfindern, mit der amnesty international Gruppe Pinneberg, den Konfirmandinnen und Konfirmanden und unseren Chören. Gern denke ich auch an das Gemeindefest 2012 und die Ostereiersuche „in und rund um die Christuskirche“ zurück. Dass wir gemeinsam in diesem Jahr die Einweihung des neuen Kindertagesstättengebäudes und die Weihe der neuen Orgel feiern konnten – was für ein Segen!

Die Gottesdienste und der Gesprächskreis im „Haus Quellental“ und im „Haus Schöne Aussicht“ haben mich besonders berührt. Auch im kleinen Kreis haben wir dort lebendige Gottesdienste gefeiert und beim Erzählen viel gelacht. Ich bin auch dankbar für die vielen persönlichen Gespräche und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Fünf ganz unterschiedliche Konfirmandengruppen durfte ich begleiten und konfirmieren. Manche Idee aus diesen Stunden hat weite Kreise gezogen. Ich erinnere mich an viele schöne Gottesdienste in unserer Christuskirche.

In Zukunft werde ich als Pastorin in der St. Matthäuskirche in Kiel Gaarden arbeiten. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Gaarden hat ihre Türen geöffnet und einen lebendigen Lebens- und Glaubensort geschaffen. Zusammen mit der „Kieler Stadtmission“ und der „Kieler Tafel“ betreibt die Kirchengemeinde Gaarden in der St. Matthäuskirche die Sozialkirche. Dort erhalten Menschen an vier Wochentagen Lebensmittel und mehr.

Ragni Mahajan

Kreuz & Quer – music is our whole world

Alle unter Ihnen, die unser Gemeinleben und besonders unsere musikalischen Angebote mitverfolgen, kennen uns: Kreuz & Quer – Gospel & mehr!

Der Name verrät es, das Repertoire unseres schon weit über 10 Jahre bestehenden gemischten Chores unter der Leitung von Kantor Andreas Polzin umfasst vielfältige Genres – von geistlichen und klassischen Chorälen zur Begleitung in den Gottesdiensten durch das ganze Kirchenjahr hinweg, über Gospels, Songs aus der Rock- und Popmusik, Evergreens bis zu Ausschnitten aus bekannten Musicals, wie z.B. das Phantom der Oper ... Bei uns und mit uns wird es nie langweilig, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Wir singen nicht nur in den Gottesdiensten, sondern auch auf Gemeindefesten oder bei Veranstaltungen des Orgelbauvereins u.a. Einmal jährlich nutzen wir unser Probenwochenende, um neue Stücke einzustudieren und bestehendes Liedgut zu optimieren. Sind Sie nun auf den Geschmack gekommen und haben uns noch nicht erlebt? Dann wird es dafür höchste Zeit!

Oder singen Sie selbst mit, wenn Sie Lust und Zeit haben, verlässlich und regelmäßig mit uns zu proben und über ein gewisses Maß an Chor- oder anderer Sangeserfahrung und/oder Notenkenntnisse verfügen. Neue Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen sind in unse-



rem fröhlichen Chor herzlich willkommen, besonders freuen wir uns aber über Männer, vor allem Tenöre.

Wir proben immer mittwochs (außer in den Schulferien) von 19.45 - 21.30 Uhr. Kommen Sie einfach vorbei und schnuppern Sie unsere Chorluft. Für Vorabinformationen steht Ihnen aber auch gerne Andreas Polzin unter der Rufnummer 040-8907663 zur Verfügung.

Christiane Beyer / Andreas Polzin

Lothar Veit & Band on tour: „Widerworte“

Nicht mehr lange, dann beginnt seine Tournee: Lothar Veit ist mit seiner Band unterwegs. Nach Hildesheim ist Pinneberg seine zweite Station, bevor es Richtung Harz weiter geht. Lothar Veit, Germanist, Liedautor, Textdichter und Musiker ist bekannt für seine Texte und



Lieder der besonderen Art: Mit Wortgewandtheit und Scharfsinn, Witz und tiefem Ernst lädt er ein zu hören, was auf diese Weise noch keiner aussprechen konnte. Immer am Puls des Zusammenlebens mit meist kritischem Abstand zu dem allzu Normalen und Umgänglichen, fesselt er seine Zuhörer zum Weiterdenken, während seine Lieder schon ausgeklungen sind.

Veit, sonst auf den Evangelischen Kirchentagen zu Hause, ist am Montag dem

10. Nov. in der Christuskirche zu hören. Der Jugendchor unserer beiden Gemeinden wird im Vorprogramm zu hören sein; Veits Texte und Lieder sind auch bei ihm schon lange nicht mehr unbekannt ...

„Widerworte“

**Konzert am 10. November
in der Christuskirche
um 19.30 Uhr.**

10,- Euro/ Vorverk.: 8,- Euro /
Kinder frei

Klaus Schöbel

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium

mit dem Vocalensemble Pinneberg und dem Europ.Barockorchester Le Chardon. Nach drei Jahren des Saint-Saëns-Festivals soll es in diesem Jahr wieder festlich barock zugehen.

Bachs Weihnachtsoratorium mit den seltenen Kantaten 5 und 6 gibt es zu hören, die dem weihnachtsverkündenden „Jauchzet, frohlocket“ folgen werden. Wie in guter Tradition, wird mit dem Vocalensemble Pinneberg das Europäische Barockorchester „Le Chardon“ wieder nach Pinneberg kommen, ein Garant für feinstimmiges Musizieren und barockadäquate Aufführungspraxis. Als Solisten konnten Johanna Mohr-Sopran, Kerrin Brinkmann-Alto, Svatoslav Martynchuk-Tenor und Malte Schulz-Baß gewonnen werden.

Das Weihnachtsoratorium beginnt am
2. Advent (7.12.) um 19.30 Uhr;

der Eintritt beträgt 15,- Euro/
Vorverk.: 12,- Euro/ Kinder: frei

Klaus Schöbel

Johannes Brahms Ein deutsches Requiem

Hamburg, 1. Oktober 2014.

Nach Rheinbergers Stern von Bethlehem im vergangenen Dezember hat sich der Romantische Chor Hamburg (RCH) auch in diesem Jahr ein großes romantisches Werk vorgenommen: Am Sonnabend, den 15. November, wird der RCH in der Christuskirche Pinneberg „Ein deutsches Requiem“ zur Aufführung bringen. Den Sopransolopart singt die aus dem Kreis Pinneberg stammende, 22-jährige Karola Schmid. Der männliche Solopart wird von dem 24-jährigen brasilianisch-amerikanischen Bariton Ronaldo Steiner übernommen. Beide, Sängerin und Sänger, haben zuletzt an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg studiert. Begleitet werden Chor und Solisten von zwei Pianisten: Neben der Rüssener Kantorin Petra Müller (Johanneskirche) wird der Theater- und Musikpädagoge Dirk Früauff am Klavier Platz nehmen. Die musikalische Leitung hat Andreas Polzin. Mit seinem Chor gibt er immer wieder gerne Konzerte in der Christuskirche, in der er zugleich auch als Organist und Kantor tätig ist.

Mit seinem 7-sätzigen „Requiem“ das sich von der traditionellen katholischen

Totenmesse abwendet und mit den aus der Lutherbibel stammenden Texten und Psalmen vor allem als Trost für die Hinterbliebenen gilt, hat Brahms eines seiner bedeutendsten Werke geschaffen. Clara Schumann schrieb an Brahms „...“, daß ich ganz und gar erfüllt bin von Deinem Requiem, es ist ein ganz gewaltiges Stück, ergreift den ganzen Menschen in einer Weise wie wenig anderes. Der tiefe Ernst, vereint mit allem Zauber der Poesie, wirkt wunderbar, erschütternd und besänftigend.“



© Hartwig Kweila

Johannes Brahms

Ein deutsches Requiem

15. November 2014, 18.00 Uhr

Christuskirche Pinneberg

Stimmungsvoll-trostreiches Konzert mit dem Romantischen Chor Hamburg

Eintrittskarten sind im VVK zu 15,- Euro (Gemeindebüro Christuskirche; Bücherwurm, Dingstätte) und zu 17,- Euro an der Abendkasse erhältlich. Jeweils 2,- Euro sind für den Orgelbauverein bestimmt. Für Jugendliche unter 18 Jahren ist der Eintritt frei.

Dr. Susanne Winterberg



Infos:

Im Kaminraum des Gemeindehauses, Bahnhofstraße 2b, jeweils monatlich dienstags von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr, offen für alle Interessierte.

25. November: Was kommt danach?

Zwei Tage nach Ewigkeitssonntag, dem Gedenktag an unsere Verstorbenen, möchte ich mit Interessierten über unsere je persönlichen Vorstellungen reden von dem, was sich hinter der Grenze des Todes befindet. – Eins ist sicher: ein Wissen darüber gibt es nicht.

Wir werden uns mit dem Glauben an die Auferstehung von den Toten im Neuen Testament und in der Geschichte des Christentums befassen.

30. Dezember: Weihnachten vor 70 Jahren. Licht in der Finsternis

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs war

das Erleben der Weihnachtsbotschaft besonderer Bedrängnisse ausgesetzt. – Erstaunlicherweise gewann für viele Menschen, zuhause und an der Front, das Christfest inmitten von Not, Aussichtslosigkeit und Gewalt eine neue Dichte und Tiefe.

Wir werden uns mit autobiographischen Zeugnissen befassen und diese miteinander besprechen können.

27. Januar: Jeremia. Der Prophet, welcher in seine Seele blicken ließ

Kein anderer Prophet hat sich so sehr gezeigt und seine Gefühle derart genau beschrieben, wie er. Vor allem in den sogenannten „Konfessionen Jeremias“ finden wir persönliche Selbstzeugnisse, die sein Verhältnis zu Gott, zum Volk und zu seinem Amt mit allen Gegensätzen, Spannungen, Klagen und Anklagen, ausdrücken.

Wir haben die Möglichkeit, am Gesprächsabend einzelne Prophetentexte miteinander zu betrachten, und zu versuchen, sie in die Biographie und Zeit einzuordnen. Dabei stellen wir uns auch die Frage, welche Bedeutung die Prophetenworte für uns heute haben können.

Eine Anmeldung zu den Abenden ist nicht erforderlich.

Ich freue mich auf die Abende mit Ihnen!
Herzliche Grüße

Karl-Uwe Reichenbächer

Friedenslicht 2014

„Friede sei mit dir – shalom – salam“ steht über der Friedenslichtaktion. Es geht um die kleine Flamme, die sich von der Geburtsgrotte Jesu Christi in Betlehem auf den Weg macht, um allen Menschen in der Adventszeit als Zeichen für Frieden und Völkerverständigung zu leuchten. Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder reichen dazu das Licht in einer Stafette in viele Länder Europas weiter. Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte Jesu Christi in Bethlehem steht dabei für unsere Hoffnung auf Frieden, welche Christen, Juden und Muslime gemeinsam verbindet.



In diesem Jahr wollen wir uns, unter dem Motto „FRIEDE SEI MIT DIR – SHALOM – SALAM“, ab dem 3. Advent (14. Dezember 2014) besonders für den interreligiösen Dialog einsetzen.

„Optimismus ist eine Form des Mutes, die Vertrauen in andere gibt und zum Erfolg führt.“ Lord Robert Baden-Powell (Gründer der Weltpfadfinderbewegung)

Am dritten Advent werden Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus unserer Gemeinde nach Neumünster fahren und das Licht holen. Am Sonntag, den 21. De-

zember bringen wir das Friedenslicht in die Christuskirche und verteilen es dort. Bitte bringen Sie eine Laterne als Windschutz mit, um das Licht mit nach Hause zu nehmen.



Die Sternsinger kommen wieder

Zu Beginn des neuen Jahres ist es wieder so weit. Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und besuchen alle Haushalte, die sich einen Besuch wünschen. Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit“ gehen Kinder zu den Häusern, bringen den Segen und sammeln Geld.

Am Freitag, den 9. Januar findet in der katholischen Gemeinde im Fahltkamp 14 eine thematische Einstimmung und Kostümprobe statt.

Die Sternsinger gehen am 10. Januar 2014 von 12.20 Uhr bis ca. 17.00 Uhr von Haus zu Haus.

Besuche: Bis zum 7. Januar bitte in die ausliegenden Listen eintragen, wir würden uns freuen, an möglichst viele Türen den Haussegens der Sternsinger 20*C+M+B+15 anbringen zu können. Bitte melden Sie sich bei mir an!

Diakonin Karen Adler



Weihnachten in der Christuskirche

HEILIGABEND, 24. DEZEMBER

11:00 Uhr

Krabbelgottesdienst

Propst Drope

15:00 Uhr

Christvesper I

Familiengottesdienst mit Krippenspiel,
Pastor Reichenbächer und Team

16:30 Uhr

Christvesper II

Musik durch den Chor Kreuz & Quer,
Pastorin Breuning

18:00 Uhr

Christvesper III

Musik durch den Kleinen Chor,
Propst Drope

23:00 Uhr

Christmette

Besinnlicher Gottesdienst,
Pastor Reichenbächer

1. WEIHNACHTSTAG, 25. DEZEMBER

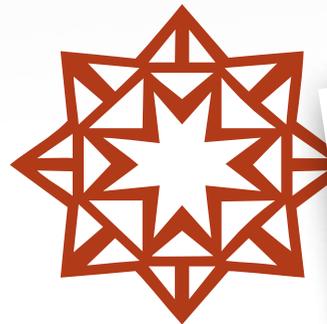
11:00 Uhr

Gottesdienst zum
1. Weihnachtsfeiertag,
Pastor Reichenbächer

2. WEIHNACHTSTAG, 26. DEZEMBER

11:00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst zum
**2. Weihnachtsfeiertag in der Luther-
kirche(!!!)**,
Singegottesdienst, Pastorin Brandt



NOVEMBER

Samstag, 1. November, 10:00 Uhr
Kinderkirche mit Pastorin Breuninger und Team

Sonntag, 2. November, 10:00 Uhr
Taufgottesdienst, Pastor Reichenbächer

11:00 Uhr
Gottesdienst mit der Ortsgruppe von Amnesty International, siehe Seite 19, Pastor Reichenbächer

17:00 Uhr
Benefitz AllStars. Verschiedene Mitarbeitende, die in 6 Jahren zugunsten der neuen Orgel in der Christuskirche musiziert haben, siehe Orgelflyer; mit Pausenimbiss, Eintritt frei, Spenden erbeten

Mittwoch, 5. November, 15:00 Uhr
Seniorenkreis im Gemeindehaus

Sonntag, 9. November, 11:00 Uhr
Gottesdienst gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde, Propst Drope

Montag, 10. November, 19:30 Uhr
„**Widerworte**“, Konzert mit Lothar Veit & Band, siehe Seite 5/6, Eintritt 10,00 Euro, Vorverk. 8,00 Euro

Samstag, 15. November, 18:00 Uhr
Deutsches Requiem von J. Brahms, Romantischer Chor Hamburg, Ltg. Kantor Polzin, siehe Seite 5/6, Eintritt 17,00 Euro, Vorverk. 15,00 Euro

Sonntag, 16. November, 11:00 Uhr
Gottesdienst zum Volkstrauertag, Pastorin Mahajan

11:30 Uhr

Gedenkfeier der Stadt Pinneberg und der Deutschen Kriegsgräberfürsorge e.V., Ortsverein Pinneberg, Kapelle des Stadtfriedhofs, Ansprache: Pastor Reichenbächer

Mittwoch, 19. November, 9:00 Uhr
Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Propst Drope

Sonntag, 23. November, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres und der Zeit davor, unter Mitwirkung des Vocalensembles Pinneberg, Ltg. Kantor Schöbel, Pastorin Breuninger und Pastor Reichenbächer

Dienstag, 25. November, 19:30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminraum, Thema „Was kommt danach?“ siehe Seite 8, Pastor Reichenbächer

Samstag, 29. November, 18:00 Uhr
Adventskonzert des Frauenchors Pinneberg, Eintritt 7,00 Euro, erm. 4,00 Euro

Sonntag, 30. November, 11:00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent mit einem „Anderen Krippenspiel“ der Konfirmanden, Mitwirkung Kreuz & Quer, Pastor Reichenbächer

DEZEMBER

Samstag, 06. Dezember, 10:00 Uhr
Kinderkirche zum Nikolaus, Pastorin Breuninger & Team

Sonntag, 07. Dezember, 11:00 Uhr
Gottesdienst (Taufe möglich) zum 2. Advent, Pastorin Breuninger

17:00 Uhr
Weihnachtsoratorium mit dem Vocalensemble Pinneberg und Solisten, siehe Seite 5/6, Ltg. Kantor Schöbel, Eintritt 15,00 Euro, Vorverk. 12,00 Euro

Sonntag, 14. Dezember, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Vocalensembles Pinneberg, Ltg. Kantor Schöbel, Propst Drope

Mittwoch, 17. Dezember, 15:00 Uhr
Seniorenkreis im Gemeindehaus, Weihnachtsfeier

Sonntag, 21. Dezember, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit dem Friedenslicht von Bethlehem zum 4. Advent unter dem Motto „Tragt in die Welt nun ein Licht“ mit den Pfadfindern, Diakonin Adler und Pastor Reichenbächer

Heiligabend und Weihnachtstage, siehe Seite 10 und 11

Sonntag, 28. Dezember, 11:00 Uhr
Gottesdienst am Sonntag nach Weihnachten, Pastor Reichenbächer

Dienstag, 30. Dezember, 19:30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminraum
Thema: „Weihnachten vor 70 Jahren. Licht in der Finsternis“, siehe Seite 8, Pastor Reichenbächer

Mittwoch, 31. Dezember, 15:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahresabend, Pastor Reichenbächer

JANUAR

Donnerstag, 01. Januar, 15:00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst zum Neujahrstag mit der Lutherkirchengemeinde in der Christuskirche, anschließend Kaffee und Kuchen, Pastor Reichenbächer

Sonntag, 04. Januar, 11:00 Uhr
Gottesdienst, Pastor Reichenbächer

Mittwoch, 07. Januar, 15:00 Uhr
Seniorenkreis im Gemeindehaus

Sonntag, 11. Januar, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Breuninger

Sonntag, 18. Januar, 11:00 Uhr
Gottesdienst (Taufe möglich), Pastor Reichenbächer

Sonntag, 25. Januar, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl Propst Drope. Im Anschluss Gemeindeversammlung im Gemeindehaus!

Dienstag, 27. Januar, 19:30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminraum
Thema: „Jeremia. Der Prophet, welcher in seine Seele blicken ließ“, Pastor Reichenbächer

Gottesdienste
Veranstaltungen

„So schön kann Kirche sein!“

Als sich beim Glockenspiel am 5. Oktober die Strahlen der goldenen Herbstsonne durch den bunten Blätterwald am Pinneberger Fahlt brachen und unsere Kirche in sanftes warmes Licht tauchten, spätestens da wurde den Gottesdienstbesuchern die Bedeutung dieses besonderen Gottesdienstes am Erntedank-Tag bewusst. Orgelweihe!

Gut sechs Jahre nach Gründung des Orgelbauvereins (OBV) und vielerlei Planungen und Vertragsverhandlungen des Kirchengemeinderates, des Einwerbens von Spenden, nach über 60 Benefizveranstaltungen zugunsten dieses großartigen Bauvorhabens und auf den Festen des OBV „Orgelfrühling und Orgelherbst“ konnten wir sie nun endlich willkommen heißen – unsere neue Baumhoer-Orgel! Ein Prachtexemplar erster Güte!

So war es denn auch dieses Ereignis wert, dass unser neues Instrument durch den feierlichen Segen der Bischöfin Kirsten Fehrs unter den Blicken der vielen Gottesdienstgäste, unseres Pfarrteams der Christuskirche mit Propst Thomas Drope und Pastor Harald Schmidt aus der Lutherkirchengemeinde geweiht wurde. Als dann durch unseren Kirchenmusiker Andreas Polzin die ersten zarten leisen Töne nach einer seiner eigenen Improvisationen des Liedes „Nun danket alle Gott“ wie dahin gehaucht erklangen, blieben so manche Augen der Festtagsgemeinde, die nahezu alle gen Orgelempore gerichtet waren, sicher nicht trocken, so sehr berührte dieser herrliche Wohlklang, der sich zum Ende des Liedes in einem wahren Schall feinsten Orgelklänge ergoss und die ganze Vielfältigkeit dieses Instrumentes präsentierte.

Ein fröhlicher und feierlicher Gottesdienst – unter anderem auch durch den Chorgesang der Ev. Kantorei und des Vocalensemble Pinneberg unter der Leitung von Kantor Klaus Schöbel würdevoll begleitet - fand mit Dankesworten von Propst Thomas Drope, Pastor Karl-Uwe Reichenbächer und Grußworten von Architekten Matthias Johannsen, Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf sowie vom stellvertr. Bürgervorsteher Bernd Hinrichs gerichtet an alle an diesem Projekt teilhabenden Personen, insbesondere an unseren Orgelbauer Albert Baumhoer, sowie seine Gattin, und Sponsoren einen gebührenden Abschluss.

Bevor es mit einem Orgelkonzert durch den Kirchenmusikdirektor der Hamburger St. Michaelis Kirche, Christoph Schoener, zu einem weiteren Highlight kam, lud die Kirchengemeinde zu einem Sektempfang und einem kulinarischen Imbiss unter der noch wärmenden Mittagssonne vor dem Kirchenportal ein. Hier gab es Gelegenheit, sich über die Orgelweihe und über die an den beiden

gen mit einem Orgelkonzert von Andreas Polzin, der Vorstellung der Orgelregister durch Kantor Peter Evers aus Salzkotten sowie einer Dia-Präsentation über die Zeitreise in Bild und Ton über Planung und Bau des Bauvorhabens von Hans-Herman Schramm auszutauschen.

Als die letzten Töne durch Christoph Schoener verstummten und sich alle auf den Heimweg machten, war jedem klar: Die gelungenen Festtage zur Übergabe unserer Baumhoer-Orgel in den Dienst der christlichen Verkündigung zeigte: „So schön kann Kirche sein!“ Das sagte ein treues Gemeindeglied.

Für den Kirchengemeinderat und Vorstand des Orgelbauvereins
Christiane Beyer



Verabschiedung Pastorin Mahajan. Zukunft der Pfarrstelle III. Einladung zur Gemeindeversammlung

Im Gottesdienst am 26. Oktober 2014 ist Pastorin Ragni Mahajan durch Propst Drope verabschiedet worden. Anschließend haben wir als Kirchengemeinderat einen Empfang gegeben. Hier bestand Gelegenheit, ihr persönlich zu danken. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle das überaus große Engagement und Verantwortungsbewusstsein von Ragni Mahajan in verschiedenen Bereichen unserer Kirchengemeinde. So hat sie auf dem Gebiet der Seelsorge, besonders im Seniorenkreis und der von ihr betreuten Pflegeheime, intensiv gewirkt. Ihre Gottesdienste hat sie mit Hingabe mit der Gemeinde gefeiert, begleitend ist sie in der Pfadfinderarbeit tätig gewesen, auch auf dem Sommerlager 2012. Für die Entwicklung des zeitlich verkürzten Konfirmandenmodells hat sie kreative Ideen eingebracht. Und nicht zuletzt hat sie federführend in der Gemeindebriefredaktion dafür gesorgt, dass unser Gemeindebrief ein modernes Erscheinungsbild bekommt.

Für ihr Wirken danken wir ihr herzlich und für ihre Zukunft wünschen wir Pastorin Ragni Mahajan alles Gute und Gottes Segen!

Es verbleiben Pastorin Silke Breuninger, Pfarrstelle II mit 50%, ihre weiteren 50%

hat sie in der Aidsseelsorge Hamburg, sowie ich, Pfarrstelle I mit 100 %. Der Kirchengemeinderat hat in seiner Sitzung am 09.10.2014 beim Kirchenkreisrat die Wiederbesetzung der Pfarrstelle II, die Pastorin Mahajan verwaltet hat, mit 100 % beantragt. – Erst wenn klar ist, wie groß der künftige Stellenumfang der Pfarrstelle II ist, können eine Ausschreibung und ein anschließendes Besetzungsverfahren erfolgen. Bis dahin ist die Vakanz zu überbrücken, auch durch Vertretungsdienste.

Herzlich lade ich alle Gemeindeglieder ein zu unserer jährlichen Gemeindeversammlung. Sie findet statt am Sonntag, 25. Januar 2015, im Anschluss an den Gottesdienst, ca. 12.15 Uhr, im Gemeindehaus Bahnhofstraße 2b, Pinneberg. Die Tagesordnung wird zwei Wochen vorher per Aushang und Abkündigungen bekannt gegeben.

Karl-Uwe Reichenbächer
Pastor und Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Förderverein der Kita wird ein Jahr alt

Im August 2013 trafen sich erstmals eine Hand voll engagierter Eltern, Mitarbeiter und Kirchenmitglieder, um einen Verein ins Leben zu rufen, der dem Kindergarten „Die Senfkörner“ ein wenig unter die Arme greift.

Mittlerweile zählt der Förderverein 26 Mitglieder. Jeden ersten Montag im Monat trifft sich der Vorstand in den Räumen der Kita, um Aktionen zu planen, Informationen auszutauschen und vieles mehr. In den letzten Sitzungen hatte der



Pinneberger Kirchentag, wie schon im Jahr davor, einen festen Punkt auf der Tagesordnung. In diesem Jahr war der Förderverein mit einem Stand vertreten. Der Einsatz für die regionale, gesunde Ernährung in der Kita ist einer der Schwerpunkte der Arbeit des Fördervereins. So unterschützt der Förderverein die Finanzierung einer eigenen Kochküche, die bereits Anfang des Jahres mit dem Neubau in Betrieb genommen werden konnte. – Das die Kochküche nun

um neue Ideen bereichert wird, ist einer der Punkte, an denen der Förderverein zu Zeit aktiv arbeitet.

Auch die Bepflanzung des wunderbar gelegenen Außengeländes steht aktuell auf der To-Do-Liste des Vereins.

Wer Lust, Zeit oder Geld hat, den Verein zu unterstützen, der kann sich ab sofort auf unserer Website informieren und natürlich auch Mitglied werden, www.christuskirche-pinneberg.de/Kita-foerderverein.

Von der Mitgliederversammlung am 27.10.2014 wird zu berichten sein.

Christin Wilke

Kinderkirche

**Monatlich samstags,
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

01. November: Wir feiern 7 Jahre Kinderkirche und Klaus Schöbel stellt uns die neue Orgel vor
06. Dezember: Nikolaus
10. Januar: Die Sternsinger kommen...

Es freuen sich auf Euch

Silke Breuninger und Team

„Seid fröhlich
in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
beharrlich im
Gebet.“
Römerbrief 12,12

Freud und Leid

Amnesty International Ortsgruppe Pinneberg Für eine Welt frei von Folter

Pinnebergs Amnesty-Gruppe lädt herzlich zu ihrer traditionellen BRING- und KAUF-PARTY am Samstag, den 8. November, von 14.00 bis 18.00 Uhr ins Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde, Bahnhofstr. 2 a ein. Amnesty bittet um Spendegegenstände von Kaufreiz bzw. Wert. Beispielsweise Antiquitäten, künstlerische, schöne Dinge, Schmuck, Raritäten, gutes (altes) Spielzeug. (Amnesty bittet, von Flohmarktartikeln, Büchern sowie Kleidung abzusehen).

Die Spendegegenstände können bereits vom 21. bis 31. Oktober im Haus der Migration von 09.00 bis 17.00 Uhr, Bahnhofstr. 2c, abgegeben werden. Am 8. Nov. können die Spenden ab 14.00 Uhr gebracht und besichtigt werden.

Ab 15.00 Uhr beginnt die Versteigerung, sachkundig und launig von Horst V. Rothmar moderiert. Der Erlös ist für die Arbeit für von Folter bedrohte Menschen bestimmt. Die Amnesty-Gruppe gibt Einblick in ihre Arbeit. Mit ihrer Unter-

schrift können sich Gäste der Amnesty-Bittschrift anschließen.

Die Kaffeestube lädt alle Gäste zu selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Tee sowie zu kalten Erfrischungsgetränken ein.

Elke Leipold

Gottesdienst mit der Amnesty International Ortsgruppe zum Thema „Stop Folter“

Am Sonntag, 02. November, 11.00 Uhr, feiern wir einen Gottesdienst mit der Pinneberger Amnesty-Gruppe unter dem derzeitigen Amnesty-Motto „Stop Folter“. Dabei wird exemplarisch das Schicksal der Philippina Alfreda Disbarro vorgestellt. Und wir werden auch berichten aus der Geschichte von Amnesty und von der Antifolterkommission. Schließlich wird es einen Info-Tisch nach dem Gottesdienst geben.

Karl-Uwe Reichenbächer

Wenn ein Moment zu Stein wird

In schweren Zeiten sind wir für Sie da.

Tel. 04101 8441-3

Damm 2 · 25421 Pinneberg

www.matthiessen-bestattungen.de



Das Kirchenjahr

Belegt ist, dass 1589 der deutsche Begriff „Kirchenjahr“ zum ersten Mal vom lutherischen Pastor Johannes Pomarius verwendet wurde.

Das Kirchenjahr strukturiert die jährlich wiederkehrenden Festtage und Sonntage. Anders als das Kalenderjahr beginnt es nicht am 1. Januar sondern am 1. Advent, erstreckt sich über ein Jahr und endet mit dem Ewigkeitssonntag, d.h. genau genommen endet es am Sonnabend vor dem 1. Advent. Das Kirchenjahr spiegelt in seinem Verlauf den Lebensweg Jesu: Geburt, Tod, Auferstehung und Himmelfahrt.

Grundsätzlich wird das Kirchenjahr in drei Festkreise unterteilt: den Weihnachtsfestkreis, den Osterfestkreis und die Trinitatiszeit.

Der Weihnachtsfestkreis beginnt mit der Adventszeit, gefolgt vom Weihnachtsfest, dem 6. Januar, dem Epiphaniastag und endet mit dem letzten Sonntag nach Epiphantias. Anschließend beginnt der

Osterfestkreis mit den Sonntagen vor der Passionszeit, gefolgt von der Passionszeit und dem Osterfest. Zu diesem Festkreis gehören zum Abschluss auch Himmelfahrt und Pfingsten. Am Sonntag nach Pfingsten beginnt dann die Trinitatiszeit mit allen folgenden Sonntagen. In diesen Zeitraum fallen das Erntedankfest, das Reformationsfest, der Buß- und Betttag und der Ewigkeitssonntag.

Traditionell sind den Festzeiten bestimmte liturgische Farben zugeordnet. In der Evangelischen Kirche werden üblicherweise die Farben weiß (Weihnachten, Epiphantias, Gründonnerstag, Ostern, Himmelfahrt, Sonntag Trinitatis, Ewigkeitssonntag), violett (Advent, Passionszeit, Buß- und Betttag), grün (Sonntage nach Epiphantias und vor der Passionszeit, Trinitatiszeit), rot (Pfingsten, Reformationsfest, weitere Kirchenfesttage) und schwarz (Karfreitag) verwendet.

Michael Frenzel



EGGERSTEDT
BESTATTUNGSINSTITUT

Zu jeder Zeit: 04101-2 22 01

Friedenstraße 44 · 25421 Pinneberg
info@eggerstedt-bestattungsinstitut.de
www.eggerstedt-bestattungsinstitut.de
 Fachgeprüfte Bestatter

DEM LEBEN DIE LETZTE EHRE ERWEISEN

Erdbestattungen · Feuerbestattungen · Seebestattungen
 Naturbestattungen · Überführungen · Vorsorgeberatung



montags

18:30 Uhr Kleiner Chor, Martin Rabe
20:00 Uhr Evangelische Kantorei, Klaus Schöbel

dienstags

18:00 Uhr amnesty international (ca. 1x im Monat), Elke Leipold, Tel. 72738
19:30 Uhr Gesprächsabende (1x im Monat), Pastor Reichenbächer

mittwochs

09:15 Uhr Blockflötenkreis „ConTakt“, Susanne Albrecht-Krebs, Tel. 040-28576374
15:00 Uhr Seniorenkreis (1. Mi), Kontakt über Gemeindebüro
17:30 Uhr Frauen-Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose (2. Mi), Karin Rahlf, Tel. 690958
18:00 Uhr Posaunenchor und Jungbläser, Andreas Polzin
19:45 Uhr Chor Kreuz & Quer, Andreas Polzin
20:00 Uhr Vocalensemble Pinneberg (in der Lutherkirche, Kirchenschiff), Klaus Schöbel, vorherige Kontaktaufnahme erbeten

donnerstags

10:00 Uhr Besuchsdienstkreis (1x im Monat), Kontakt über Gemeindebüro
19:30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung (1x im Monat)

freitags

15:30 Uhr Gruppenstunden Wölflinge und Sipplinge, Diakonin Karen Adler
17:00 Uhr Gruppenleiterrunde, Diakonin Karen Adler

samstags

10:00 Uhr Kinderkirche (1x im Monat), Silke Breuninger & Team
10:00 Uhr Meditatives Tanzen (2. und 4. Sa), Pastor Stegmann, Tel. 8450515

sonntags

19:30 Uhr Othona Community Gruppe Pinneberg, (3. So im Monat, außer in den Ferien), Martin Riemer, Tel. 63434
www.othona-bradwell.org.uk

monatlich

Projektphase Konfirmanden gemäß Terminabsprachen, Pastor Reichenbächer



Silke Breuninger,
Pastorin
Tel. 208205
pastorin.breuninger@
christuskirche-pinne-
berg.de



**Karl-Uwe Reichen-
bächer,** Pastor
Tel. 208186
pastor.reichenbaecher@
christuskirche-pinne-
berg.de



Ragni Mahajan,
Pastorin
Tel. 68433
pastorin.mahajan@
christuskirche-pinne-
berg.de



Thomas Drope,
Propst
Tel. 8450401
propst.drope@
kirchenkreis-hhsh.de



Andreas Polzin,
Kirchenmusiker
Tel. 040-8907663
andreas.polzin@
alice-dsl.net



Klaus Schöbel,
Kirchenmusiker
Tel. 04103-88399
klausschoebel@
web.de



Karen Adler,
Diakonin
Tel. 843643
karen.adler@
kirche-pinneberg.de



Susanne Clasen,
Gemeindesekretärin
Tel. 22257
kirchenbuero@
christuskirche-pinne-
berg.de



Horst-Dieter Otten,
Hausmeister,
Kontakt über das
Gemeindebüro



Gisela Henkel,
Leitung der
Kindertagesstätte,
Tel. 64545
kindertagesstaette.thes-
dorf@christuskirche-
pinneberg.de

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev.-luth.
Christuskirche Pinneberg
V.i.S.d.P.: Der Gemeinderat
Kontakt: Bahnhofstr. 2 a,
25421 Pinneberg
Redaktion: Hans Bleckmann,
Christiane Beyer, Michael Frenzel,
Pastor Karl-Uwe Reichenbächer
Layout: Agnes von Beöczy,
www.Librito.de
Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 11.01.2015
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 5000
www.christuskirche-pinneberg.de

Gemeindebüro

Bahnhofstraße 2a, 25421 Pinneberg
Tel. 22257

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag
10:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag
10:00 bis 12:00 Uhr
und 16:00 bis 18:00 Uhr

Kindertagesstätte

„Die Senfkörner“
Horn 17
25421 Pinneberg
Tel. 64545

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
7:00 bis 16:00 Uhr



... der Treff für Jedermann

mit den günstigen Preisen!

(dem Sozialpreis für Menschen
mit wenig Einkommen und dem
Normalpreis für alle, die sich mit
anderen solidarisch erklären)

- täglich Frühstück und wechselnder Mittagstisch
- Betriebs- und Familienfeiern nach Vereinbarung
- Außer-Haus-Service, kalte Platten und Fingerfood

Bahnhofstraße 12 – 25421 Pinneberg
Tel.: 04101– 8528021
www.pino-cafe.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Fr bis 16.00 Uhr

Advent heißt: Da kommt noch was!
Gott, Du bist auf der Reise zu uns.
Wir möchten dir entgegengehen;
aber so vieles verstellt uns den Weg zu Dir.
Überwinde, was uns von Dir trennt,
damit wir Dir begegnen.
Darum bitten wir Dich. Amen.



Foto und Text: Ragmi Mahajan